

Sitzungsvorlage DS 2019/201

Stiftung Heilig-Geist-Spital
Ralph Zodel
(Stand: 17.06.2019)

Mitwirkung:

Gemeinderat

öffentlich am 01.07.2019

Aktenzeichen:

**Oberschwaben Klinik GmbH
- Jahresabschluss 2018**

Beschluss:

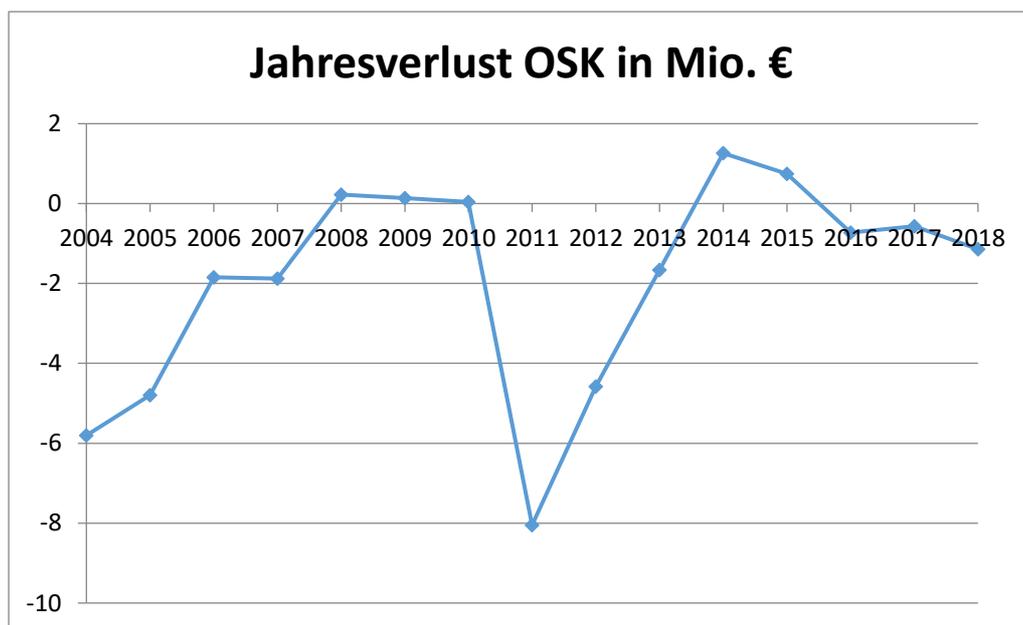
1. Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung dem Jahresabschluss 2018 der Oberschwaben Klinik GmbH mit einer Bilanzsumme von 67.759.917,98 € und einem Jahresfehlbetrag von 1.143.230,95 € zuzustimmen. Der Jahresfehlbetrag wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorge tragen.
2. Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.
3. Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung dem vom Landkreis RV vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer als Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 zuzustimmen.

Sachverhalt:

Die Oberschwaben Klinik hat den Jahresabschluss 2018 fristgerecht erstellt; er wurde wie in den vergangenen Jahren durch die RSW Treuhand GmbH, Biberach geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 9.4.2019 erteilt. Der Geschäftsbericht mit Jahresabschluss, Bestätigungsvermerk und Lagebericht der Geschäftsführung ist in der Anlage beigefügt.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Bilanzsumme um rd. 3 Mio. € auf nun 67,7 Mio. € zu. 2007 lag die Bilanzsumme noch über 20 Mio. € darunter. Die Betriebsergebnisse der vergangenen Jahre entwickelten sich wie folgt:

2018:	- 1,14 Mio. €
2017:	- 567 T€
2016:	- 729 T€
2015:	+ 744 T€
2014:	+ 1,26 Mio. €
2013:	- 1,66 Mio. €
2012:	- 4,58 Mio. €
2011:	- 8,05 Mio. €
2010:	+ 37 T€
2009:	+ 133 T€
2008:	+ 227 T€
2007:	- 1,88 Mio. €
2006:	- 1,85 Mio. €
2005:	- 4,8 Mio. €
2004:	- 5,8 Mio. €



Bei diesen Ergebnissen handelt es sich entsprechend der bisherigen Darstellungen um die reinen Betriebsergebnisse. Das sog. konsolidierte Ergebnis berücksichtigt zusätzlich die Belastungen des Immobilieneigentümers Landkreis Ravensburg und ist naturgemäß regelmäßig deutlich schlechter. Der konsolidierte Jahresverlust lag 2011 z.B. bei rd. 11 Mio. € 2012 bereits bei – 23,5 Mio. €. Aufgrund steigender Beteiligung der OSK an den Investitionskosten (u.a. Mieten) sank der konsolidierte Jahresverlust 2017 bereits auf -4,9 Mio. €, 2018 liegt er bei -5,5 Mio. €.

Die erheblichen Anstrengungen aller Beteiligten (Geschäftsführung, Mitarbeiter, Gesellschafter) konnten die dramatische Entwicklung ab 2011 stoppen und nachhaltig wenden. Allerdings sind sich alle Beteiligten bewusst, dass zwar der Wendepunkt erreicht wurde, der Weg aber konsequent weiterbeschritten werden muss. Die Geschäftsführung hat somit nach weitgehender Erfüllung des Sanierungskonzeptes 2015-2018 bereits in 2017 ein zweites Optimierungspaket mit einem Volumen von 5,8 Mio. € für 2017-2020 entwickelt.

Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass weitere, neue Unwägbarkeiten jederzeit das Unternehmen negativ treffen können.

Folgende Punkte beeinflussten das negative Ergebnis 2018 von rd. 1,1 Mio. € maßgeblich:

- In 2018 konnte die OSK insgesamt rd. 1.100 Patienten weniger behandeln, als im Vorjahr, gleichzeitig sank die Fallschwere, so dass die Erlöse pro Patient abnahmen
- Die OSK bezahlte 2018 mit 6,5 Mio. € nochmals 1,7 Mio. € mehr Miete an den Landkreis, als im Vorjahr (vor 2015: keine Beteiligung an Investitionskosten).
- Tarifsteigerungen und ein leichter Personalaufbau beeinflussen das Ergebnis.

Nach dem guten Ergebnis am Heilig-Geist-Spital in 2014 („nur - 188 T€“), welches stark von den Sanierungsbeiträgen der Belegschaft getragen wurde, musste in 2015 ein Verlust von rd. 326 T€ und 2016 /2017 von rd. 267/240 T€ verzeichnet werden. Im Geschäftsjahr 2018 liegt der Verlust wieder bei rd. 389 T€ und damit nur knapp unter dem vom Aufsichtsrat festgelegten „Deckel“ von -399 T€. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Personalkosten aufgrund des Einsatzes von Leiharbeitskräften.

Der Jahresfehlbetrag der OSK soll voll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Insgesamt beläuft sich der Verlustvortrag des Unternehmens danach auf rd. 36,7 Mio. €.

Nach dem Gesellschaftsvertrag der Oberschwaben Klinik zählt die Feststellung des Jahresabschlusses zu den Aufgaben der Gesellschafterversammlung. Hierzu ist Herrn OB Dr. Rapp das entsprechende Mandat zu erteilen.

Der Aufsichtsrat hat am 27.05.19 den Jahresabschluss vorberaten, der Kreistag wird am 27.06.2019 hierzu beraten. Die Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates lautet:

„Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht des Wirtschaftsprüfers und der Geschäftsführung zur Kenntnis und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, das Jahresergebnis wie vorgelegt festzustellen und folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der Feststellung des Jahresergebnisses 2018 in der durch die Schirmer Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Form wird zugestimmt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 67.759.917,98 Euro.*
- 2. Der im Jahresabschluss 2018 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.143.230,95 Euro wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.*
- 3. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.“*

Die RSW Treuhand GmbH aus Biberach wurde für das Geschäftsjahr 2008 erstmals als Abschlussprüfer der Oberschwaben Klinik bestellt. In den Anfangsjahren der OSK wurden die Wirtschaftsprüfer in regelmäßigen Abständen (3-5 Jahre) gewechselt. Dies ist bei der RSW aufgrund der Sanierungsproblematik bisher unterblieben. Nach zehn Jahren stünde jedoch ein Wech-

sel an. Eine Entscheidung über den Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2019 ist allerdings noch nicht gefallen.

Der Geschäftsführer der Oberschwaben Klinik GmbH, Hr. Dr. Wolf wird in der Sitzung des Gemeinderates die neueste Entwicklung des Klinikverbundes erläutern.

Anlagen:

Jahresabschluss 2018 der Oberschwabenklinik GmbH
mit Bilanz, G+V, Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Jahresbericht 2018 der Oberschwabenklinik GmbH